

Mobbing

Fakten – Handlungen – Verlauf – Folgen
Was können Sie dagegen tun?



Freistaat  **Sachsen**

Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit

Was sind die Fakten?

- Die aktuelle Mobbingquote der erwerbstätigen Bevölkerung liegt bei 2,7 %, das entspricht bei rd. 39 Mio. Erwerbstätigen in der BRD rd. 1 Mio. Personen. (3)
- Jede neunte Person im erwerbsfähigen Alter ist schon einmal im Verlauf ihrer Erwerbstätigkeit gemobbt worden. (3)
- Etwa 200 Selbstmorde werden jedes Jahr mit Mobbing in Verbindung gebracht. (5)
- Arbeitszeitausfälle durch Mobbing verursachen Kosten in Höhe von ca. 15 Milliarden Euro. (3)
- Die Kosten für die Krankenkassen liegen zwischen 15.000 bis 50.000 Euro pro Fall. (5)
- Laut Urteil des Landesgerichtes Thüringen verletzt dieser Psychoterror nicht nur die Menschenwürde, sondern berührt auch die Grenze zur strafbaren Körperverletzung. (6)
- In ca. 50 % der Mobbingfälle sind Vorgesetzte am Mobbing beteiligt. (3)

Was ist Mobbing?

Mobbing ist ein Geschehensprozess, bei dem ein Einzelner am Arbeitsplatz systematisch über einen längeren Zeitraum schikaniert, drangsaliert, benachteiligt und ausgegrenzt wird.

Der Betroffene wird dadurch in seinem allgemeinen Persönlichkeitsrecht, seiner Ehre oder seiner Gesundheit beeinträchtigt. (3)

Mobbing ist damit ein Verstoß gegen das Grundgesetz Art. 1 Satz 1 „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

Nicht unter den Mobbingbegriff fallen einmalige Konflikte, die bei jeder Zusammenarbeit gelegentlich auftreten, oder arbeits- und beamtenrechtliche Auseinandersetzungen über schlechte Leistungen oder dienstliches Fehlverhalten.

Mobbing - Handlungen

- ständige Kritik
- ständiges Unterbrechen
- Drohungen
- Isolierung
- Entzug von Arbeitsaufgaben, Übertragung sinnloser oder kränkender Arbeitsaufgaben
- lächerlich machen/Gerüchte streuen/Nachahmung
- sexuelle Annäherungen
- dem Betroffenen werden Kosten verursacht, um ihm zu schaden



Mobbing - Verlauf

1. Negative Konfliktbearbeitung

Auslösephase - einzelne Angriffe und Gehässigkeiten

2. Mobbing etabliert sich

Angriffe verdichten sich,
Täter- und Opferrolle bilden sich heraus

3. Phase der Rechts- und Machtübergrieffe

Ausgrenzungen nehmen auf breiter Basis zu

4. Phase des Ausschlusses

Es kommt zum Ausscheiden des Betroffenen aus dem Unternehmen



Mobbing braucht Zeit und Ignoranz zum Wachsen!

Von Anfang an gilt:

Warten und Verdrängen helfen nicht!

Mobbing - Folgen

Folgen für Arbeitgeber

- vergiftet das Betriebsklima
- fehlende Motivation der Mitarbeiter
- Kosten durch Fehlzeiten/Fluktuation
- geringe Arbeitsproduktivität
- mangelnde Pflege der Betriebsmittel
- steigende indirekte Lohnkosten
- steigende Produktionskosten
- Imageschaden für das Unternehmen
- sinkendes Know-how

Kostet Zeit und Geld

Schmäkelt den Betriebsgewinn

Folgen für Beschäftigte

- negative Emotionen wie Ärger, Angst
- gesundheitliche Folgen wie Erschöpfung, Schlaflosigkeit, Magenprobleme, Tinnitus, Suchtkrankheiten, Depression bis zum Suizid
- Beeinträchtigung des Privatlebens bis hin zum Arbeitsplatzverlust



Kostet Kontakte und Gesundheit

Schmäkelt die gesamte Lebensqualität

Was tun gegen Mobbing?

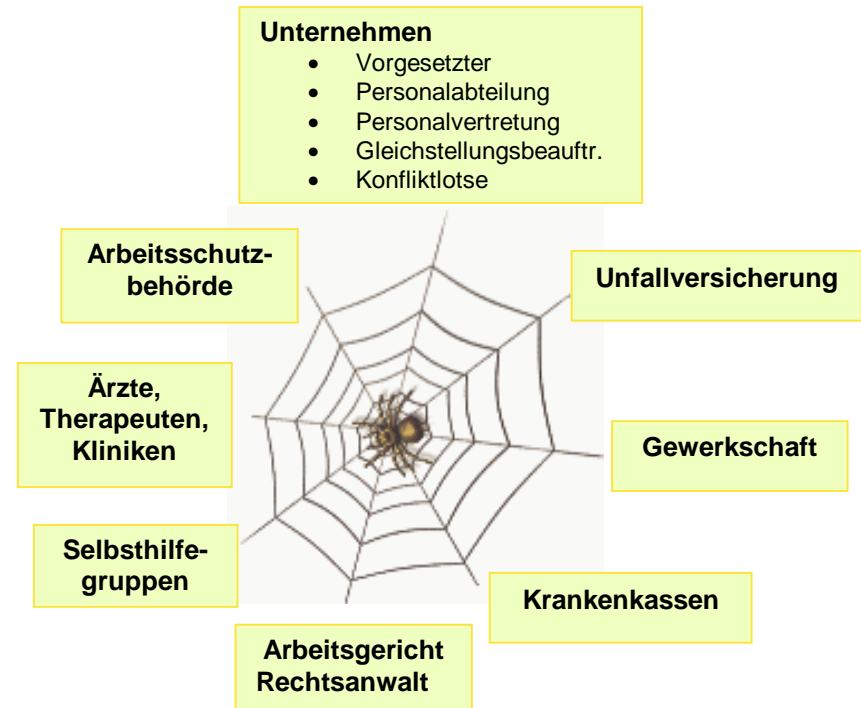
Handlungsmöglichkeiten für Arbeitgeber

- Mitarbeiter sensibilisieren
- Führungsspitze klar positionieren
- faire Streitkultur
- Betriebs-/Dienstvereinbarung
- klarer Beschwerdeweg
- Benennen von Ansprechpersonen, Anlauf- und Beratungsstellen
- regelmäßige Aussprachen
- Anti-Mobbing-Programm
- Arbeitsgruppen zu Mobbing
- Seminare zur Konfliktbewältigung für alle Ebenen

Handlungsmöglichkeiten für Beschäftigte

- frühes Eingreifen mit dem Ziel einer Konfliktlösung
- sich nicht einschüchtern lassen
- Verbündete suchen
- öffentlich machen
- innerbetriebliches Beschwerderecht (§ 17 Abs. 2 Arbeitsschutzgesetz) und ggf. außerbetriebliche Hilfe (Beratungsstellen, Therapeuten) in Anspruch nehmen
- Strategien schaffen für den Umgang mit Personen und Situationen

Wo gibt es Hilfe?



Was kann die Arbeitsschutzbehörde tun?

Für den Arbeitgeber:

- Unterstützung bei der Beurteilung der psychischen Belastung der Beschäftigten (Gefährdungsbeurteilung nach § 5 Arbeitsschutzgesetz)
- Hilfe bei der Mobbing-Prävention
- Prüfung / Kontrolle, ob alle Handlungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind
- Information über externe Unterstützungsmöglichkeiten

Für den Beschäftigten:

- Unterstützung bei der Einschätzung der eigenen Arbeitssituation
- Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der ganzheitlichen Beratung; Information über externe Unterstützungsmöglichkeiten
- Gegebenenfalls Kontaktaufnahme mit dem Unternehmen

Was macht die Arbeitsschutzbehörde nicht?

- Lösung des konkreten Konfliktes durch professionelle Vermittlung zwischen den Konfliktparteien mit dem Ziel eine außer- oder vorgerichtliche, rechtsverbindliche Vereinbarung zu treffen.
- Treffen einer Aussage, ob Mobbing vorliegt (Begriff gesetzlich nicht definiert).
- Dem Betroffenen Entscheidungen abnehmen.

Hilfe, Unterstützung, persönliche Beratung?

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit

Referat Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin

Wilhelm-Buck-Straße 2, 01097 Dresden

Ansprechpartner: Frau Dr. Beck; Frau Dr. Helmholz

Tel.: 0351 564-8257; 0371 3685-205

Fax: 0351 564-8209; 0371 3685-300

E-Mail: Marina.Beck@smwa.sachsen.de; Gabriele.Helmholz@smwa.sachsen.de

Internet: <http://www.arbeitsschutz-sachsen.de>

Regierungspräsidium Chemnitz, Abteilung Arbeitsschutz

Postanschrift: Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz

Dienstgebäude: Reichsstraße 39, 09112 Chemnitz

Ansprechpartner: Frau Zocher

Tel.: 0371 3685-188, Fax: 0371 3685-100

E-Mail: Gisela.Zocher@rpc.sachsen.de

Regierungspräsidium Dresden, Abteilung Arbeitsschutz

Postanschrift: Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden

Ansprechpartner: Frau Rehnolt, Frau Kramer

Tel.: 0351 825-7321 / 7320, Fax: 0351 8259700

E-Mail: Birgit.Rehnolt@rddd.sachsen.de

Heike.Kramer@rddd.sachsen.de

Außenstelle Bautzen

Dienstgebäude: Käthe-Kollwitz-Straße 17, Haus 3, 02625 Bautzen

Ansprechpartner: Frau Strakow

Tel.: 03591 273-441 / 122, Fax: 03591 273-460

E-Mail: Ines.Strakow@rddd.sachsen.de

Regierungspräsidium Leipzig, Abteilung Arbeitsschutz

Postanschrift: Braustraße 2, 04107 Leipzig

Dienstgebäude: Oststraße 13, 04317 Leipzig

Ansprechpartner: Herr Knorr

Tel.: 0341 6973-178, Fax: 0341 6973-110

E-Mail: Werner.Knorr@rpl.sachsen.de

Weitere Ansprechpartner/innen

Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung Sachsen Oskarstraße 1, 01219 Dresden Tel.: 0351 310-5275, Fax: 0351 310-7013 E-Mail: info@frauenbildung-sachsen.de	Gemeinnützige Sozialberatung für Mobbing-Betroffene c/o ver.di Bezirk Dresden - Oberelbe Cottaer Str. 2, 01159 Dresden Ansprechpartner: Herr Starfinger, Tel.: 0351 4947648 E-Mail: info@mobbing-dresden.de http://dresden-oberelbe.verdi.de/mobbingberatung
Kreisgeschäftsstelle GEW-Mobbingberatung Muskauer Straße 4, 02625 Bautzen Ansprechpartnerin: Frau Grothkopp Tel.: 03591 460998, Fax: 03591 532 E-Mail: gew-bautzen@t-online.de	Opferhilfe Sachsen e. V. Geschäftsstelle Paul-Schwarze-Str. 2, 01067 Dresden Ansprechpartner: Frau Große und Frau Marder Tel.: 0351 8010139 E-Mail: beratungdd@aol.de
Weißer Ring e. V. Gustav-Freytag-Str. 15, 09111 Chemnitz Tel.: 0371 54720, Fax: 0371 5213200 E-Mail: lbSachsen@weisser-ring.de Ansprechpartner: Außenstelle Chemnitz: Frau Rohn, Tel.: 0371 413763; Außenstelle Dresden: Frau Metzner, Tel.: 0351 8211711; Außenstelle Leipzig: Herr Petersohn, Tel.: 0341 6888593	Integra 2000 e. V. Fachstelle für betriebliche Sozialarbeit Helmholzstraße 9, 09131 Chemnitz Ansprechpartner: Frau Mey, Herr Böhme, Tel. / Fax: 0371 4504981 E-Mail: Integra-2000@web.de www.mobbingberatung-sachsen.de
Agenturen für Arbeit in Sachsen Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt oder der jeweilige psychologische Dienst der Agenturen	

Wichtige Internetadressen

www.mobbingberatung-sachsen.de	www.mobbing-abwehr.de
www.mobbingscout.de	www.mobbingberater.de
www.mobbing-hilfe.de	www.mobbing-help.de
www.mobbing-kontakt-stelle.de	www.mobbing-web.de
www.mobbing-rat.de	www.gesuender-arbeiten.de
www.fairness-stiftung.de	www.konfliktfeld-pflege.de

Hinweis:

Nicht alle Onlineberatungen sind kostenfrei

Impressum

Herausgeber: Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit

Stand: September 2006

Bildnachweis: Bilder mit freundlicher Genehmigung der Klinik Carolabad, Zentrum für Verhaltensmedizin, Psychosomatik, Psychotherapie und psychiatrische Rehabilitation.
Servicetelefon (kostenfrei): 0800 2276-522
Internet: www.carolabad.de

Quellen

- 1) Heinz Leymann: Handlungsanleitung für den LIPT-Fragebogen (Leymann Inventory of Psychological Terror), Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e. V. Tübingen, 1996
- 2) Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Information/Publicationen/Fachbeiträge, „Psychische Arbeitsbelastung und Prävention von Muskel-Skelett-Erkrankungen“ von G. Maintz, P. Ullersberger, G. Junghanns, Beitrag für das Multiplikatoren-Kolloquium "Gemeinsam gegen Muskel-Skelett-Erkrankungen" am 24.10.2000 in Potsdam
- 3) „Der Mobbing-Report“ Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin Fb 951, Wirtschaftsverlag NW
- 4) Gegen Mobbing - Handlungsanleitung für die Arbeitsschutzverwaltungen der Länder, Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI); LASI-Veröffentlichung LV 34
- 5) M. Litsch, C. Vetter: Fehlzeitenreport 1999, Psychische Belastung am Arbeitsplatz, Springer Verlag. Bln/New York 2000
- 6) Thüringer LAG Grundsatzurteil vom 10.04.2001 - 5 Sa 403/2000
- 7) „Wenn aus Kollegen Feinde werden – Ratgeber zum Umgang mit Mobbing“, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, 1. Auflage, Dortmund 2003

Die Geschichte unserer Kultur ist heute mehr denn je von jenen erfüllt, die sich in der Vorzeit Moloch oder Nero nannten, und die unablässig Opfer forderten. Ihre Namen sind längst unserer Zeit angepasst. Heute nennen wir sie Mobbing, Selbstherrlichkeit, Verachtung und Lieblosigkeit.

Peter e. Schumacher, deutscher Aphorismensammler und Publizist